

Ingeborg Schuster



Biosophie21

Hochwaldstraße 8 • 61231 Bad Nauheim • Deutschland
Telefon: 0049 6032 78 42 16 3 • E-Mail: freientscheiden@biosophie21.de

Lieber Albrecht Müller,

gerade habe ich diesen Beitrag entdeckt und einige Abschnitte gelesen mit dem Gefühl, Ihnen eine andere Seite des Umgangs mit der Kriegsstimmung in Deutschland mitzuteilen. Vor Wochen habe ich über das *Multipolar-*

19:54 Sonntag 15. Mai

nachdenkseiten.de

Google Übersetzer 1Biosophie21eins 2Biosophie21zwei 21Biosophie21drei Ingeborg ePRIMO Qwant

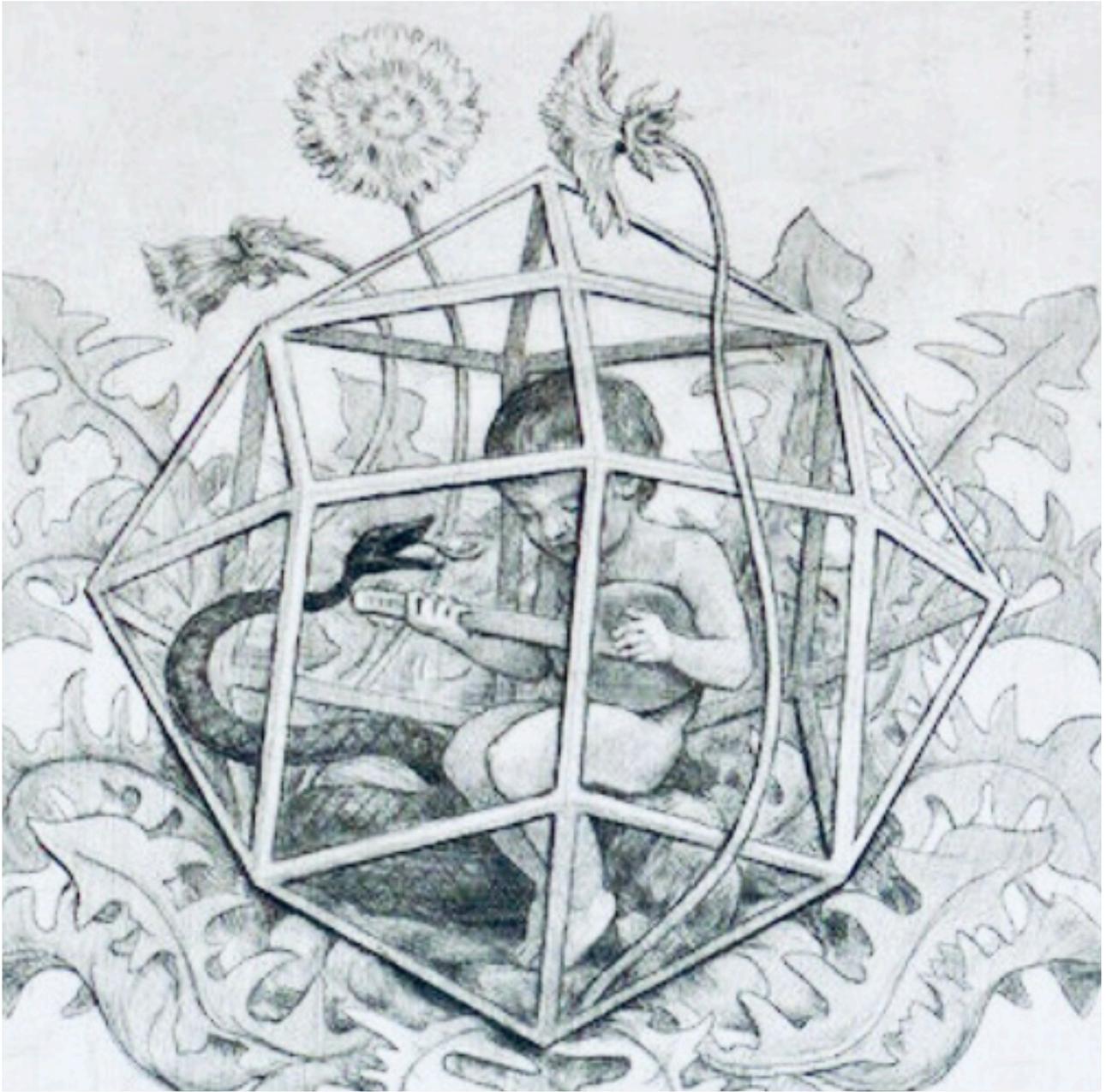
NachDenkSeiten
Die kritische Website

UNTERSTÜTZEN SIE UNS

Der Ratlosigkeit eine Stimme geben

15. Mai 2022 um 14:00
Ein Artikel von: [Redaktion](#)

Magazin die **NACHDENKSEITEN** entdeckt und bin beeindruckt von Ihrer Berichterstattung. Damit habe ich auch der letzten Mainstream-Plattform *WELT Online* den Rücken gekehrt und dank **NACHDENKSEITEN**-Hinweisen weitere kostbare und offene Quellen für sinnvolle Berichterstattung entdeckt.



freie Entscheidungen als Ausweg?

von Ingeborg Schuster

um die Frage im Titel zu beantworten, gehen wir von der Hypothese aus, dass die Krisen der vierzehn Jahre seit 2007/2008 – *Banken-Krise, EU-Krise, Energiewende, Migrations-Krise, Corona-Krise, Krieg in der Ukraine* –, die Deutschland in Atem gehalten haben und immer noch halten, tatsächlich

,nur' verschiedene sachliche Abwandlungen zum gleichen Thema sind und demselben Entscheidungsmuster folgen, um angeblich gelöst zu werden:

Der Lebensrahmen hat Vorrang gegenüber dem Menschen.

Die Banken, die EU, das Klima, die Migranten, das deutsche Krankenwesen realitätsverweigernd *Gesundheitswesen* genannt, die Anderen und einiges mehr waren immer wichtiger als die Menschen hierzulande, die sich für die vermeintlich systemrelevanten, hehren, humanistischen, höhere Ziele opfern und die Zeche zahlen soll(t)en. Zuerst ging es ,nur' um mehr Geld für Andere und höhere Preise für die Energie. Dann griff erst Angst, dann auch Hysterie um sich und förderte Denunziantentum ebenso wie den Untertanengeist und schien im Krieg gegen Corona einen Höhepunkt erreicht zu haben. Weil jede dieser Krisen tatsächlich nur kosmetisch verschleiert und niemals hinterfragt wurde, um sie aufzulösen, wurde die folgende Krise notwendig und steigerte das Kernproblem, mit dem sich k(aum)einer beschäftigt hat.

Auffallend ist, dass jede Krise, die immer eine Form von Krieg ist, näher an die Menschen heranrückte, offensichtlicher wurde und auch öffentlich immer sichtbarer wird. Erst der waffenfreundliche Entschluss des Bundeskanzlers Olaf Scholz im Zeichen der Selbsttäuschung vom 27.02.2022 hat den 77 Jahre währenden *Krieg mit Worten und Geldscheinen* an den zahlreichen verschiedensten sachlichen Fronten in einen **Krieg mit Feuerwaffen** verwandelt, der nun seiner eigenen Dynamik folgt. Wie immer Mann – gemeint sind natürlich auch Frauen und Kinder, weil alle dem männlichen Prinzip der Selbstflucht folgen (sichtbar im männlichen Geschlecht) – die Hingabe an Militärausgaben und leichte oder schwere Waffen deuten mag. Realitätsverweigernd und selbsttäuschend war die Illusion der Deutschen, mit rund einem Prozent der Weltbevölkerung eine *Friedensnation* zu sein, ABER zu den vier größten Waffenherstellern und Exporteuren zu gehören. Stillschweigend hat Mann glauben wollen, andere sollten mit deutschen Waffen Kriege führen und Menschen töten, damit man sich hierzulande in der Blase der feigen Selbsttäuschung für ,friedlich' halten konnte.

Diese Einstellung, andere sollten etwas tun damit es einem besser gehe, startete hierzulande den entscheidenden verheerenden Kriegszug gegen die Selbstverantwortung des Menschen vor rund 150 Jahren mit der Einführung

der Sozialversicherungen, die mit der Erwartung an das System die eigene Tatkraft gelähmt und den Glauben gefördert hat, Sozialversicherungen seien tatsächlich Absicherungen für ein gutes, ja besseres Leben. Wahr ist ein Anderes, wie die Bildung an Schulen, Universitäten und im Beruf zeigt, ohne die Frage zu berühren, was gerecht ist oder missbräuchlich gehandhabt wird:

Jedermann lebt von seinen Entscheidungen und Taten.

Die bedingte Entscheidung, die zur angeblichen Lösung aller Krisen herangezogen wurde, war der Entschluss weniger Eliten gegen viele Leute, die sich solidarisch zeigen und Opfer bringen sollten, damit das System des Krieges-mit-Worten weniger Eliten gegen viele Bürger erhalten bleibt, ihren geldlichen Reichtum mehrt und ihre angebliche Macht über Andere stärkt, während die wahren Ursachen im Innersten sich heute dabei potenzierten. Je mehr Geld die abendländischen Oligarchen, die sich als Philanthropen geben, gescheffelt haben um so stärker ist der egomane Sog der sie weiter antreibt, mehr Geld zu scheffeln, noch gekonnter den Schmarotzergeist zu verschleiern, damit die Steuergelder der Bürger zu ihrem vermeintlichen Wohl auf Konten der angeblich ‚fürsorglichen‘ Eliten landen.

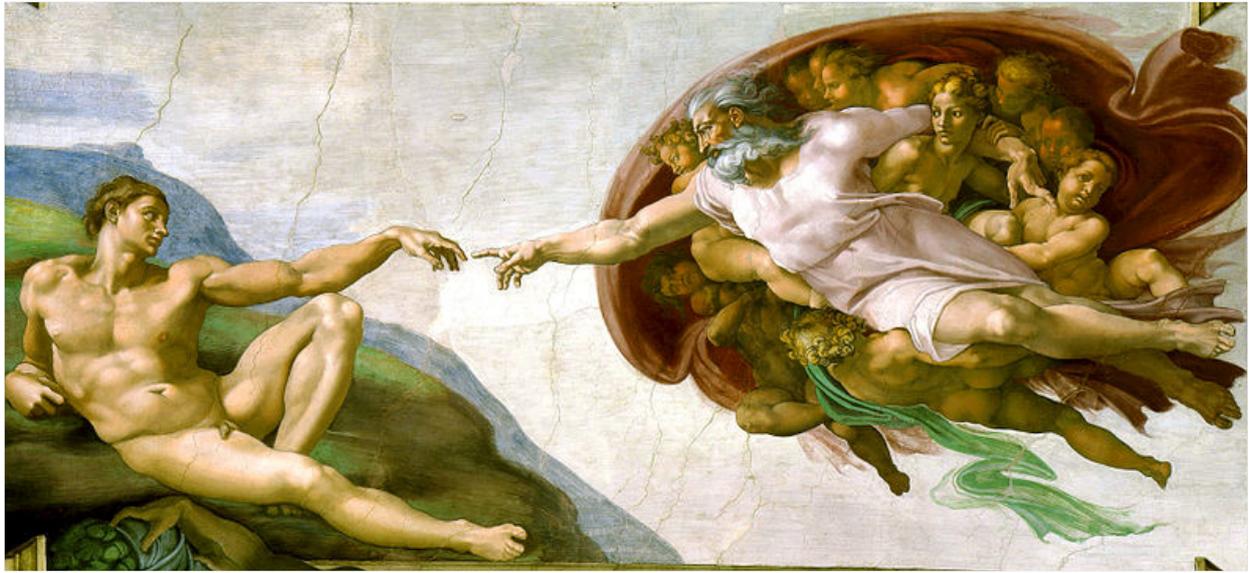
Woher kommt dieser Sog?

Wie kommt er zustande?

Wo hat er seinen Ursprung?

Diese Fragen lassen sich mit dem Blick auf das biblische Narrativ des ersten Menschen, *Adam*, und der Keimzelle des Staates, Familie, am einfachsten beantworten. Schließlich gilt dieselbe Organisation mit demselben Prinzip der bedingten Entscheidung für all das, was das Leben in Deutschland heute prägt: die drei Abrahamischen Religion, die Aufklärung und der Sozialstaat Deutschland, der BeeRDe, die wir als *Mensch* betrachten, der am 23.05.2022 seinen 77. Geburtstag feiert. Damit reduzieren wir das komplexe System der modernen Welt, der supranationalen Institutionen, nationalen Staaten und sie tragenden Institutionen, deren Gestaltungsvorlage das Familienprinzip ist, auf den ersten Menschen und beleuchten seine Entscheidungen und Taten, deren Wirkung uns zu den Beweggründen und Ursachen führt.

Am Anfang war/ist die Entscheidung



Die Bibel wurde von Menschen geschrieben, die sich als Nachfahren Adams verstanden und von älteren Schriften und der eigenen Erfahrung inspiriert wurden. Folgerichtig folgten sie dieselben Entscheidungsvorlagen, die das Verhalten der wichtigsten alttestamentarischen Patriarchen prägte, mit *Adam* beginnend, über *Noah* und *Abraham* bis zu König *David*, der als Vorfahre *Jesu* gilt, der dieselben Entscheidungsmuster auf seine einzigartige Weise auslebte. Mehr noch. Dieselben Entscheidungsmuster sind auch in der aktuellen BeeRDe immer zur Hand, wenn Nöte, Krisen und Kriege sich zu erkennen geben und Selbstverantwortung fordern, die von Politikern und Eliten ebenso verweigert werden wie von den Bürgern die glauben, als *Souverän* ein Recht auf Erwartungen zu haben. Das Missverständnis, das diese Haltung bestimmt, finden wir im Verhalten des ersten Menschen.

Dafür müssen wir einerseits unterscheiden zwischen der Schöpfung des Menschen und der Schöpfung des Lebensraumes Erde und des Körpers als Resonanzraum der Entscheidungen und Taten des Menschen. Während der Körper aus Elementen der Erde besteht und sich ohne die Schöpfernatur, die den Körper belebt, im Kreislauf der Natur auflöst, ist der Mensch selbst eine schöpferisch-geistige Natur, am einfachsten illustriert vom Unterschied zwischen der klassischen Physik und der Quantenphysik. Der Körper des Menschen gehorcht eher den Gesetzmäßigkeiten der klassischen Physik, während die Schöpfernatur MENSCH – die ich **SELBST** nenne – eher mit den Gesetzmäßigkeiten der Quantenphysik verständlicher wird, wo schon die

Beobachtung eines Systems dieses System verändert. Ob bewusst oder den Lebensgesetzen folgend, ändert sich der Mensch mit jedem Gedanken und Wort, jedem Empfinden und jeder Tat und gleicht den Algorithmen einer Suchmaschine. Das einzigartige Leben jedermann ist algorithmisch – statt linear wie angenommen – und zeigt dem Willen und egomaner Vorstellung die kalte Schulter. Allerdings können sich beide eine gewisse Zeit entfalten, damit der Wahrnehmende ihre Wirkung erkennt und seinen Irrtum korrigiert, der angeblich *freie Wille* sei ein Lebensweg und egomane Vorstellungen ein erstrebenswertes Ziel – dazu noch auf Kosten der Anderen.

Wir alle machen nahezu täglich Erfahrungen, welche die Redewendung mit den *zwei Herzen in meiner Brust* illustriert. Was meint diese Allegorie?

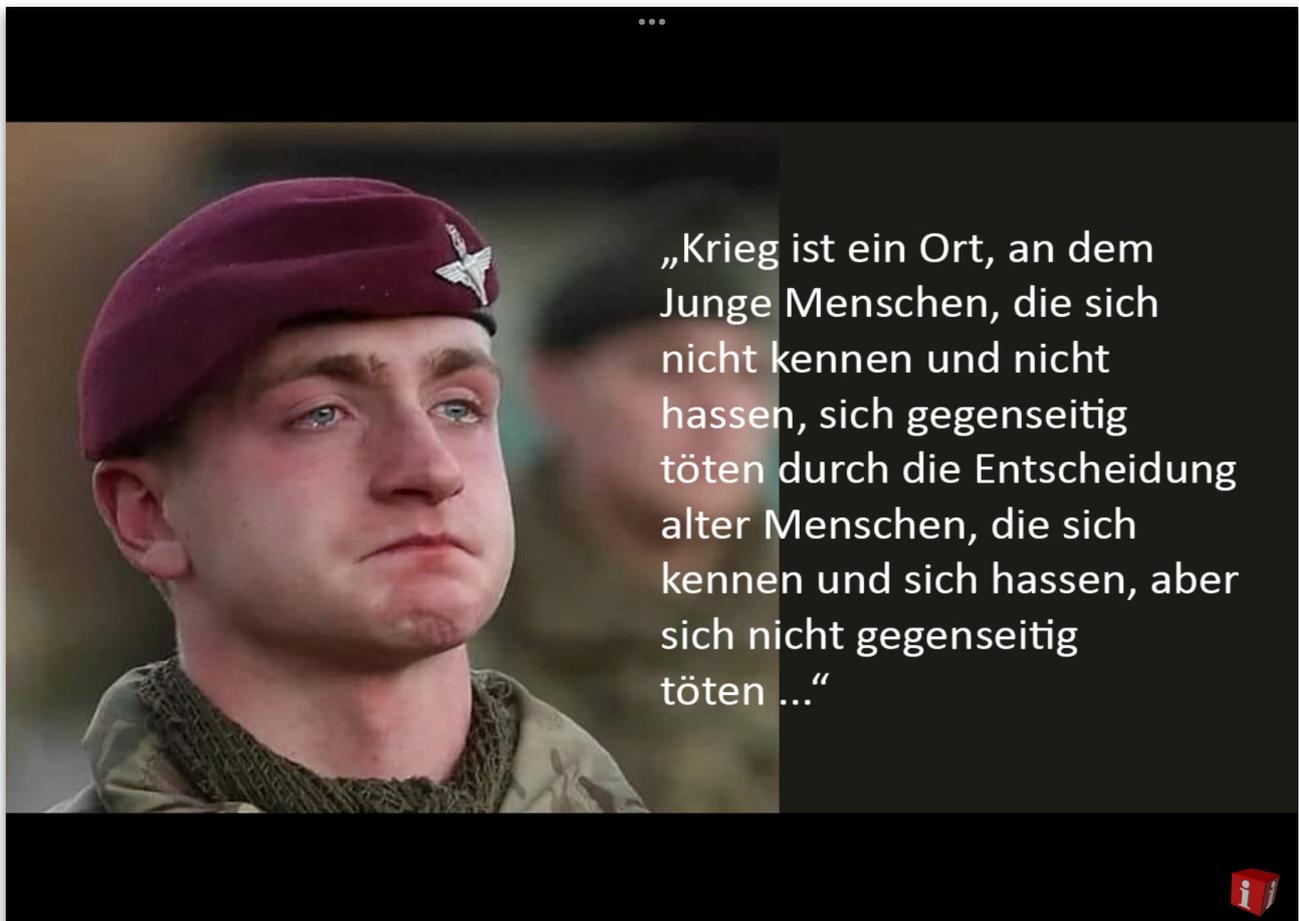
Die genaue Beobachtung der beiden widerstreitenden Kräfte dokumentiert den Unterschied: Eilfertig und voreilig ist die eine Gedankenkraft, die oft rechthaberisch und besserwisserisch daherkommt und ebenso vorlaut wie emotional ist, alternativlos erscheint und langfristig eher kräftezehrend wirkt. Die andere Geisteskraft gewahren wir erst, wenn wir für Geduld stimmen und Ruhe bewahren, um eine Sache zu hinterfragen und aus mindestens drei erwogenen guten Möglichkeiten die beste und sinnvolle finden, die erfreut, beglückt und nachhaltig wirkt. Der Unterschied zwischen Euphorie und Freude? Euphorie wird von Aussen und Anderen ausgelöst (Beispiel Sport), gleicht einem Strohfeuer und fördert Sucht und Abhängigkeit von Sachen und Anderen. Freude ist ein ruhiges feinsinniges Empfinden, das von Innen strömt und Lohn für selbstverantwortliche Entscheidungen und Taten ist, am häufigsten beim Baby und Kleinkind (noch) wahrnehmbar, dem der AMME-Kodex – ANSTAND MORAL MITLEID EHRE – ebenso fremd ist wie Scham, Schein, Schuldzuweisung, da selbstverständlich die Selbstverantwortung natürlich ist.

Diese widerstreitenden Kräfte, die sich beide als Gedanken äußern, sind unterschiedlicher Herkunft. Unser Menschsein bestimmt das SELBST, die Schöpfernatur, verankert im Körper als Resonanzraum der Entscheidungen und ist beim Neugeborenen offensichtlich, das sich rasant entwickelt. Der Antagonist zum SELBST, das mit selbstverantwortlichen Taten glänzt, wird mit erzieherischen Worten und im Akt der Bildung gestaltet und speist sich aus Glaubenssätzen und Wissensinhalten der Nächsten, Lehrer und Berater, von mir *Ego* genannt. Dieses *Ego* wirkt wie ein Computervirus auf die „Software“

SELBST, versucht mit Worten zu gestalten und stimmt automatisch für die Schuldzuweisung, wo Selbstverantwortung gefragt ist. Dabei wissen wir seit Albert Einstein (1879-1955) dies: *Alles ist relativ*. Folgerichtig sind auch die Wörter relativ und ohne immanenten Wert. Wenn Worte relativ sind, dann bekommen sie erst mit der Entscheidung des Menschen persönlichen Sinn:

Die Entscheidung ist der Takt des Lebens.

Bleibt die Frage, ob wir FREI von UMSTÄNDEN, SACHEN, ANDEREN (USA) entscheiden oder bedingt, entsprechend den Vorgaben des von mir so genannten AMME-Kodex: ANSTAND MORAL MITLEID EHRE, den die Eltern, Erwachsenen und Eliten immer wieder neu und zweckdienlich für ihre Interessen justieren, als würden sie Krieg gegen Kinder/Bürger führen.



Screenshot <https://re/politik-wirtschaft/deutschland/beendet-den-wahnsinn-eine-einladung-zur-debatte-ueber-den-film>

Den erste Satz in 1 Genesis 1 – *Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde* – verstehe ich allegorisch als Hinweis auf die Schöpfung des himmlischen Selbst und die Schaffung des Lebensraumes Er.de, wo das Ego das Sagen hat, das jede Schwangere dem Baby mit auf dem Weg ins Leben gibt. Die

Tatsache, dass die Mutter der Gott jedes Kindes ist, führte zur Einsicht, dass das Ego sich selbst zum Gott erhoben hat und vergeblich versucht, mit Worten die Welt und das Leben zu gestalten. In Genesis 1, 3 - 26 <https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/lesen/GNB/GEN.1/Genesis-1> werden die Wörter „**Da sprach Gott:**“ achtmal wiederholt und dokumentieren den Glauben des Menschen, Wörter seien Werte, heute mehr denn je zuvor in der Geschichte der Menschwerdung, die immer noch auf sich warten lässt.

Die Art der Beschreibung und die Wiederholungen legen nahe, dass das Ego federführend die Genesis und die so genannten *Heiligen Schriften* gestaltet hat, wie heute Bücher und Gesetze für die Erziehung der Kinder/ Bürger zu zweckdienlichem Gehorsam gemacht werden.

In Genesis 1, 24 - 25 steht geschrieben: *Dann sprach Gott: »Die Erde soll Leben hervorbringen: alle Arten von Vieh und wilden Tieren und alles, was auf der Erde kriecht.« So geschah es: Gott machte die wilden Tiere und das Vieh und alles, was auf dem Boden kriecht, alle die verschiedenen Arten.*

In Genesis 1, 27 erfahren wir: *So schuf Gott die Menschen nach seinem Bilde als Gottes Ebenbild schuf er sie und schuf sie als Mann und als Frau.*

Das geschah also am sechsten Tag der Schöpfung, nachdem die Tiere erschaffen wurden. Ist hier nur der Körper des Menschen, der Resonanzraum für seine Entscheidungen und Taten gemeint, der vom Affen abstammt? Ist hier womöglich nur die Erschaffung des Ego gemeint? Den siebenten Tag erklärt Gott in Genesis 2, 3 zum Ruhetag, ein weiterer Hinweis auf das Ego, das allein der Ruhe bedarf, das vergänglich und dem Tod geweiht ist. Das SELBST ist schwingender Natur und immer in Bewegung. Denn das Selbst ist ein Spross der Ewigkeit, der den Zeitraum durchdringt, dem Wesen nach die feinsinnigere Schwingungsebene im Gegensatz zum sichtbaren Universum und mit Quantenphysik im Vergleich zur klassischen Physik verständlicher.

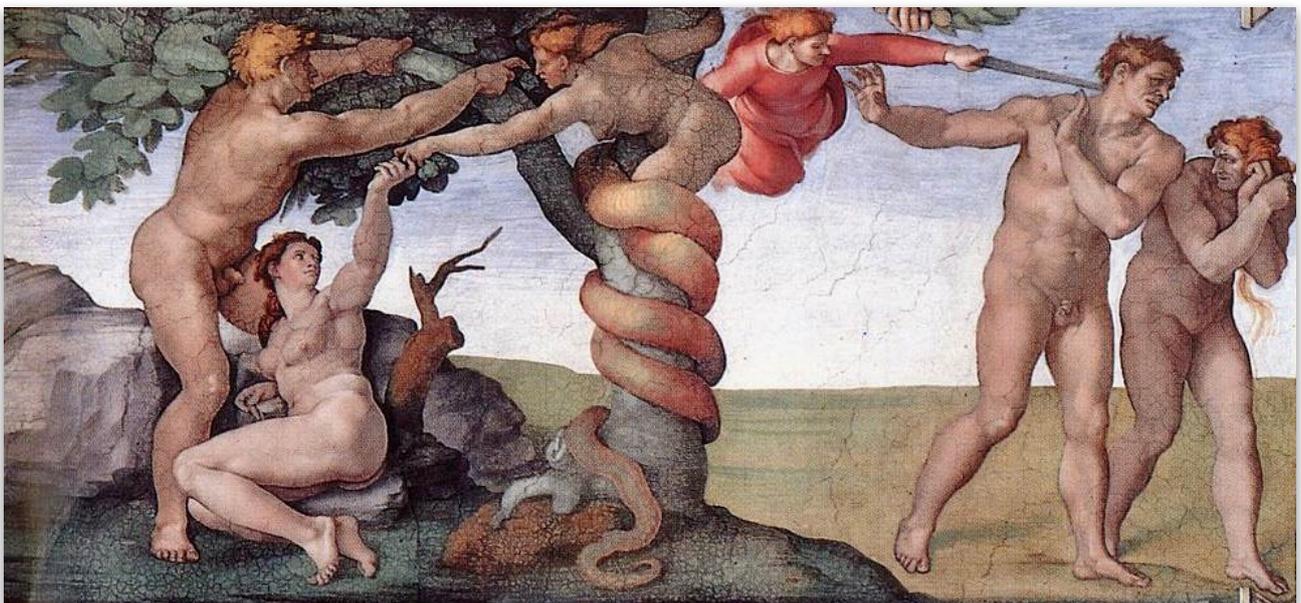
Dann überrascht die Bibel mit dieser Mitteilung: In Genesis 2, 7 *nahm Gott, der HERR, Staub von der Erde, formte daraus den Menschen und blies ihm den Lebensatem in die Nase. So wurde der Mensch ein lebendes Wesen.*

Die Betonung, Gott sei der *HERR* ist ein weiterer Hinweis auf das Ego, das erst in Genesis 2 auftaucht, sich als Herr versteht und bloss schwätzend und schuldzuweisend um sich schlägt, beleidigt, empört und unfähig zur Tat ist.

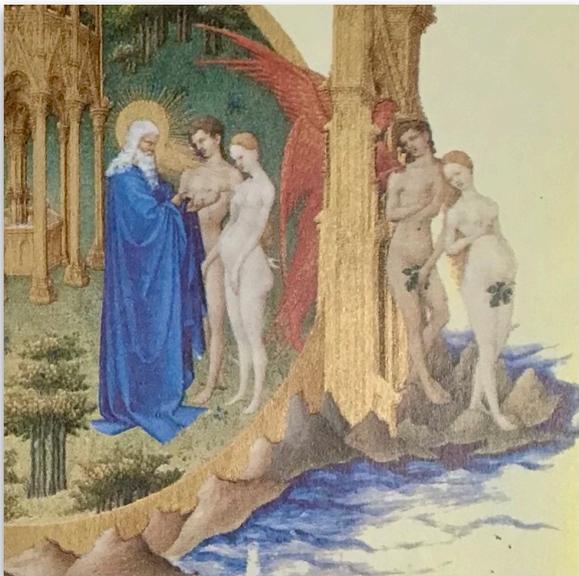
Schließlich verkündet der Bibelschreiber und geistige Nachfahre Adams in Genesis 2, 15 - 17: ¹⁵ *Gott, der HERR, brachte also den Menschen in den Garten Eden. Er übertrug ihm die Aufgabe, den Garten zu pflegen und zu schützen. Weiter sagte er zu ihm: »¹⁶ Du darfst von allen Bäumen des Gartens essen, ¹⁷ nur nicht vom Baum der Erkenntnis. Sonst musst du sterben.«*

Was nun? Wurde der Mensch am sechsten Tag als Mann und Frau erschaffen oder später? In 1 Genesis 2, 18 - 23 werden noch mal Vögel, Tiere und Vieh erschaffen, dann das Weib aus Adams Rippe. Chaotische Wiederholungen.

Heute verstehe ich den Menschen als Schöpfernatur, mit der *FREIEN* Entscheidung als Puls des Lebens, der frei von Umständen, Sachen und Anderen (Akronym USA) entscheidet und handelt, so es um schöpferische Werte geht, allen voran die Selbstachtung. Menschsein bedeutet in der Tat, selbstverantwortlich statt schuldzuweisend leben. Scham, Schuld, Schein sind die Wirkung der egomanen Verweigerung der Selbstverantwortung des ersten Menschen im Dialog mit der *Schlange*, die selbstverständlich eine Allegorie ist – für mich das Sinnbild des Wortes. Der *Baum der Erkenntnis*, in anderen Übersetzungen auch *Baum des Wissens* genannt, ist Allegorie des Egos und öde sein Lebensraum, weit entfernt vom blühenden Garten der schöpferischen Werke des Selbst, die sich (noch) in den Meeren zeigen.



Dem ersten Menschen, dem Adam, waren die Augen aufgegangen, als sein Blick ins Umfeld fiel und er sich mit den Kreaturen beschäftigte, ohne seine Schöpfernatur zu erahnen. Er empfand sich als Hälfte wie die Schreiber der Genesis und die meisten Menschen bis heute und sucht vergeblich die bessere Hälfte ausserhalb seiner selbst, bei so genannten Nächsten. Dabei ist das Nächste und tatsächlich immer zugegen das Selbst, das sich über Empfindungen mitteilt, deren Sprache einzigartig wie der Mensch selbst ist und die jeder für sich selbst allein finden und verstehen kann. Der so genannte *Sündenfall* geschah noch vor der Erschaffung Evas (1 Genesis 2, 21 - 23) und der Vertreibung aus dem Paradies der Empfindungen in die kalte egomane Welt der Worte, die sich als Werte geben, getragen von Wille und Vorstellungen, wo die Wahrnehmung der Wirkung eigener Entscheidungen gefragt ist, um daraus den Wert der Entscheidungen abzuleiten: Sinn und Sein oder zweckdienlicher Schein im Schatten des Dogmas Andere. Auch

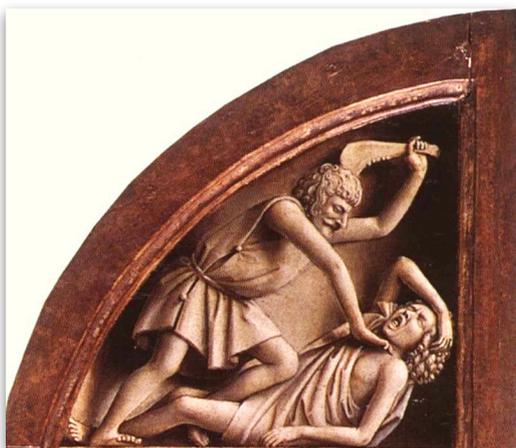


heute stehen die Menschen-im-Werden immer noch vor der Paradiespforte der Empfindungen, die sie gering schätzen, und die Worte der Anderen verherrlichen und glauben, ihnen folgen zu müssen. Adam und Eva hatten die Chance, ihren Irrtum offen zuzugeben, nachdem sie fürs Schweigen und Verschweigen stimmten und dafür mit Scham und Schuld belohnt wurden und seither alles tun, um Schein zu wahren. Den Erwachsenen sind die Kinder gegeben, um sich ans Echtsein, an

kindliche Offenheit und das schöpferische Potential zu erinnern. Jahrelang hat der Erstgeborene, Kain, seinen Eltern die Chance dafür gegeben, ohne dass sie ihren Irrtum korrigiert, viel weniger offen bekannt haben. Denn sie verkannten, dass jedes Kind zuerst das SELBST verkörpert, das unter dem Einfluss des Mutteregos und erzieherischen Belehrungen, die den Schreibern der Genesis natürlich vertraut waren und selbstverständlich schienen, dem Ego der Eltern immer gleicher wird. Erst mit dem Zweitgeborenen fand Kain die Projektionsfläche für seine belastenden Gefühle, allen voran der aus Feigheit gezeigte Neid, die Wirkung der Minderwertigkeitsgedanken, die beschönigend *Minderwertigkeitsgefühle* genannt werden, wie hierzulande das Krankenwesen sich als Gesundheitswesen zu verkaufen versucht.

Kurz gesagt und auf den Punkt gebracht: Am Anfang jedes neuen Lebens wiederholt sich der Urrirtum des Menschen, wie er auf der Ebene der Entscheidungen in der Genesis beschrieben ist: Minderwertigkeitsgedanken erzeugen **NEID** und **ANGST**, fördern den **ZWIESPALT** und generieren **INTRIGEN**, weil der Mensch zu feige ist, seinen Irrtum einzusehen, offen zu bekennen und **FREI** zu entscheiden, es fortan besser zu machen, um die Anlagen für **NEID ANGST ZWIESPALT INTRIGEN** im Ego-Algorithmus zu verflachen und mit der **FREIEN** Entscheidung für Selbstverantwortung statt Schuldzuweisung sinnvoll zu leben. Der **NAZI** im Ego verhindert heute mehr denn je zuvor das schöpferische Leben für Sinn und Sein. Er ist die NervenSäge (NS) schlechthin, auch das Wesen des Nationalsozialismus (NS) der die Neigung des Leutseligen auslebte, den anderen Menschen den eigenen Willen aufzuzwingen, dem Vorbild der Mutter folgend, ein Kind nach ihrem Willen und ihren zweckdienlich egomanen Vorstellungen vom Leben zu formen.

Auch am Anfang der Bundesrepublik Deutschland – phonetisches Akronym BeeRDe oder intuitiv BundesReDe – stand dieser Irrtum und zeichnet die Entscheidungen des biblischen Narrativ der Menschwerdung auf der Ebene der abendländischen Staatenfamilie nach. Die Rollenverteilung? England ist in der Rolle Adams, Amerika in der Rolle Evas, Deutschland glänzt in seiner Wunschrolle Kain, der in Stalingrad mit der Ermordung des Bruders Abel



gescheitert ist, genauso wie auch die Nationalsozialisten mit ihrer Vorstellung gescheitert sind, ein Volk auszumerzen. Die NS-Stafette Deutschlands übernahm am 8.5.1945 Amerika mit dem Ziel, der ganzen Welt seinen Willen aufzuzwingen, um die Wirkung der NervenSägerei Absolut (NSA) offen zu leben. Denn die NervenSägerei muss ausgelebt werden, damit ihre Wirkung offensichtlich wird, um überwunden werden zu können. Heute gibt Amerika offen zu, dass dasselbe Ziel seine Absicht geben Russland ist. Die Rollenverteilung im Krieg in der Ukraine ist dieselbe von 1945, mit dem feinen Unterschied, dass Amerika in der Rolle de Weibes das *Kind* Ukraine für seine Willkür missbraucht, weil **NEID ANGST ZWIESPALT INTRIGEN** sich während der 77 Jahre der gelebten NervenSägerei potenziert

haben. Dieser Krieg entlarvt vor allem die Scheinheiligkeit Deutschlands, wo Menschen sich immer wieder gefragt haben, wieso die Herrschaft Hitlers über die Deutschen möglich war. Die Antwort ist so einfach wie verheerend: Adolf Hitler war in Deutschland möglich, weil die Menschen hierzulande die vier Schwächen **NEID ANGST ZWIESPALT INTRIGEN** so ausgeprägt wie kein anderes Volk im Schatten der Erwartung an die Anderen haben, von Angela Merkels Umgang mit der Migration, mit Corona und der Umgang der Ampel mit dem Krieg in der Ukraine bestätigt und bezeugt. **RE GIER ENDE** können nur tun, was der Ego-Algorithmus Deutschlands ihnen auf der Ebene der Entscheidungen vorgibt, und was der Souverän selber auf der Ebene der Entscheidungen in seiner Privatsphäre selber tut: Schuld zuweisen statt selbstverantwortlich eigenen Beitrag zu diesem Schlamassel hinterfragen.

Denn der Souverän **IST DER SOUVERÄN** in diesem Land, wenn auch anders als im Schatten der Hoffnung auf und Erwartungen an Andere angenommen wird. Seit vierzehn Jahren täuschen und enttäuschen die **ReGierEnden** den Souverän systematisch, weil die Hoffnung auf und Erwartung an Andere immer die Enttäuschung im Schlepptau mitführt. Souverän ist der Mensch, der begreift, dass das Umfeld in dem wir leben nur der Echoraum des eigenen Egos ist und dem Wahrnehmenden vor Augen führt, was er selber auf Entscheidungsebene unterlassen muss, um Mensch statt Schmarotzer zu sein, von Selbstablehnung, Selbstflucht, Selbsttäuschung, Selbstverleugnung zur Achtung der Anderen verführt, ohne zu ahnen, dass er sich verachtet.

Fazit: Die Krisen und Kriege können erst aufhören, wenn der Mensch sich als Schöpfernatur versteht, die Selbstachtung bewusst lebt und auf der Ebene der Entscheidungen das tut, was die Anderen in seinen Augen versäumen. Denn jede Störung aus dem Umfeld trifft immer nur das Ego, das Fremde in uns, den Schatten des Selbst, das zur Projektion und Schuldzuweisung neigt und das selbstverantwortliche Leben mit Freien Entscheidungen verhindert.

*Ingeborg Schuster (*1954) war Diplom-Lebensmittelingenieur und ernährungswissenschaftliche Beraterin für Krankenkassen und wurde trotz der ausgewogenen Ernährungs- und Lebensweise am 27.11.1996 schwer krank und für sechs Monate zum Pflegefall – ohne Krankenversicherung. Mit dem Entschluss „Im Zweifel ist das Gegenteil dessen wahr, was Andere sagen“, überlebte sie Dabei entdeckte sie Freie Entscheidungen als Puls des Lebens und die Wissenschaft menschlicher Einzigartigkeit Biosophie21. Sie beschreibt diese Entdeckung in ihrem Buch „Frei entscheiden. Du kannst es“. Heute lebt sie als intuitive Forscherin der Einzigartigkeit in Bad Nauheim an der Usa und widmet sich der VEISE-Esskultur: VITAL ENERGIESPAREND INTUITIV SELBSTGEMACHT EINZIGARTIG.*